

AUTHENTICATION IN ART

AiA Art News-service



Untergriesbacher unter Fälscher-Verdacht

40 Werke deutscher Renaissance-Künstler soll Christian Goller gefälscht und damit eine halbe Million Euro verdient haben. Das Landeskriminalamt ermittelt gegen ihn. Eines seiner Bilder wurde bereits für eine Million Euro verkauft.

Stand: 18.11.2014



Das Cleveland Museum of Art in Ohio hatte das Bild 1978 von einer Galerie in München, die es für ein verschollenes Original des deutschen Renaissance-Künstlers Matthias Grünewald aus dem 16. Jahrhundert hielt, erworben. Sein Maler, der Restaurator Christian Goller wurde damals aber nicht verurteilt. Der Restaurator und Kirchenmaler hatte angegeben, das Bild für einen geringen Preis als sein eigenes verkauft zu haben.

Christian Goller ist in der Region um Passau bekannt und als Experte für Kirchenmalerei geschätzt. Sein Talent ist nach BR-Recherchen zum Beispiel in der Pfarrkirche Sankt Josef in Schaibing zu bewundern. Hier steht ein restauriertes Heiligengrab im Stil eines Flügelaltars, der von Christian Goller mitrestauriert worden ist.

"Gemälde von außergewöhnlicher Qualität"

Das Landeskriminalamt wirft dem Restaurator aus dem Landkreis Passau vor, insgesamt 40 Werke namhafter deutscher Renaissance-Künstler gefälscht zu haben. Ermittelt wird auch gegen vier mögliche Komplizen.

"Es sind keine gewöhnlichen Fälschungen: Es wurde nicht ein bestehendes Bild nachgemalt, sondern es wurde ein völlig neues Motiv gewählt. Die Gemälde sind von so außergewöhnlicher Qualität, dass durchaus auch Experten, die sich nicht tagtäglich mit diesem Renaissance-Malern beschäftigen, hier ein falsches Urteil abgeben könnten."

Ludwig Waldinger, Pressesprecher des Landeskriminalamts

Risse in der Farbe nicht originalgetreu

Den Fälschungsskandal ins Rollen brachte der Kunsthistoriker und Cranach-Experte Michael Hofbauer aus Heidelberg. Er erläuterte der Süddeutschen Zeitung wie er auf die Fälschungen aufmerksam wurde: Besonders verräterisch seien falsche Risse in den Gemälden. Dies verlaufen in alten Gemälden wie Krampfadern durch die Farbe und verdünnen sich mit zunehmender Länge. Bei Gollers Gemälden sind sie netzartig, als sei das Bild über eine Tischkante gezogen oder mit Reißlack behandelt worden.

Gemälde Gollers bei Christies zu ersteigern



Das Bild soll aus dem Umfeld Lucas Cranachs II. stammen - es wird nächsten Dienstag bei Christie's versteigert.

Ein Bild, das der Kunsthistoriker Christian Goller zuordnet, steht aktuell sogar im Katalog des Auktionshauses Christies. Die Versteigerung ist für kommenden Dienstag (25.11.14) in Amsterdam geplant. Es zeigt ein Porträt von Karl V. - angeblich aus dem Umfeld Lucas Cranach dem Jüngeren. Schätzwert laut Christie's: 35.000 Euro.

"Sollte sich der Tatverdacht bestätigen, stellt dieser herausragende Fall, bei dem eine große Anzahl alter Werke namhafter deutscher Maler gefälscht wurden, einen Eingriff in die deutsche Kunstgeschichte dar."

LKA-Präsident Peter Dathe

Die Ehefrau des Restaurators hat in der Bild-Zeitung die Anschuldigungen gegen ihren Mann zurück gewiesen: Sein Vermögen habe er mit der Restaurierung der Altarbilder von Bad Orb und dem Deckengemälde im Kursaal von Wiesbaden gemacht, sagte sie der Bild-Zeitung. Das habe jeweils eine Viertelmillion Euro gebracht. Der Beschuldigte selber schweigt.